

Menschenbilder

ÖR Wolfgang Singer – ein Achtziger

Ökonomierat Wolfgang Singer, geboren am 11. November 1928, hatte während seiner Studienzeit in der Landwirtschaftsschule Edelhof am Schulbienenstand erstmalig mit Bienen zu tun und war sofort vom Treiben der Bienen fasziniert.

Ausbildungen

In der Folge machte er jede mögliche imkerliche Ausbildung. Nach einem Lehrgang an der Tierärztlichen Hochschule in Wien über Bienenzucht und die mikroskopische Untersuchung der Biene auf Bienenkrankheiten wurde er der erste amtliche Bienensachverständige in Österreich. Er war einer von drei Teilnehmern der ersten Schulung in Österreich über Rassenbeurteilung der Honigbiene durch Körung und wurde anerkannter Körmeister. 1958 machte er die Imkermeisterprüfung und 1959 wurde er Wanderlehrer für Bienenzucht. Er wurde zur Führung des Bienen-Wirtschaftsstandes an die Steirische Imkerschule in Graz bestellt und er konnte dem Steir. Landesverband für Bienenzucht erstmalig mit der Imkeri der Imkerschule Gewinnzahlen liefern. 1960 wurde er an die NÖ Imkerschule in Wiener Neustadt berufen, um eine Königinnenzucht aufzubauen. Wolfgang Singer richtete mit Auslesevölkern seiner Zucht die Carnica-Reinzuchtbelegstellen im Höllental und machte die NÖ Imkerschule zur Carnica-Zuchtzentrale in Österreich.

Berufsimker

Nach zwei Jahren Königinnenzucht für den NÖ Landesverband für Bienenzucht machte sich IM WL Wolfgang Singer 1961 selbstständig und entschloss sich eine

Berufsimkerei aufzubauen. 10 Jahre später bewirtschaftete Wolfgang Singer in seiner Bienenzucht- und Lehrstation Carnica Singer in Purgstall an der Erlauf fünfhundert Bienenvölker in DS-Magazinbeuten mit Rähmchen im Österr. Breitwabenmaß und betrieb auf seiner Carnica Zuchtstation Ötscher eine umfangreiche Königinnenzucht. In vielen Fachvorträgen übermittelte er seine persönlichen Erfahrungen und diente so allgemein dem Fortschritt der Imkerei. Wolfgang Singer produzierte mehrere Bienenfilme und seine Filmvorführungen waren bei Imkerversammlungen stets sehr begehrt. Sein Film „Leben und Sterben einer Bienenkönigin“ mit der weltweit erstmaligen filmischen Dokumentation vom freien Begattungsflug der Königin mit natürlicher Kopulation von Königin und Drohn wurde 1969 am Internationalen Bienenzüchterkongress in München uraufgeführt und von der Apimondia mit einer Medaille in Gold ausgezeichnet.

Vortragender

Am Internationalen Bienenzüchterkongress 1971 in Moskau hat Wolfgang Singer über seine Zuchterfahrung im Vortrag „Auslese und Zucht der Carnica“ referiert. Diese neuen Erkenntnisse von Wolfgang Singer wurden als Zuchttempfehlung für die Weltimkerei von der Apimondia aufgenommen und in der Apimondia Presseaustausch- und Dokumentationszentrale in Prag als imkerliche Dokumentation unter Nr. 638.123.53: 638.14.06 (047) veröffentlicht.

Referate beim Apimondia-Sym-



posium 1971 in Lunz/ Österreich, beim Apimondia-Kongress 1973 in Buenos Aires/ Argentinien, beim Apimondia-Kongress 1975 in Gre-

noble/ Frankreich, 1974 Referat an der Universität Kairo/ Ägypten, 1975 Referat an der Universität Berlin/ Deutschland, 1977 Vortrag bei einem Berufsimkertreffen in Tripolis/ Libyen und eine Vielzahl von Fachvorträgen bei Imker-Großveranstaltungen in der Schweiz, in Deutschland, Luxemburg, Italien, Jugoslawien, Tschechien, Slowakei und Österreich, sowie zahlreiche Exkursionen von Bienenzuchtextperten aus aller Welt in seine Bienenzucht- und Lehrstation Carnica Singer und Zuchtstation Ötscher haben dazu beigetragen, die Österreichische Bienenzucht und die Österreichische Carnica-Biene bekannt zu machen, um folglich in der Weltimkerei den gebührenden Stellenwert zu erhalten.

Auszeichnungen

In Anerkennung seiner Verdienste wurde Wolfgang Singer 1978 mit der höchsten Auszeichnung des Österreichischen Imkerbundes, der Weippl Medaille in Gold geehrt. 1989 wurde Wolfgang Singer von der Republik Österreich das Silberne Verdienstzeichen überreicht und 1994 wurde Wolfgang Singer für seine Verdienste um die österreichische Bienenzucht und die Zucht der österreichischen Carnica-Biene vom Bundespräsident der Republik Österreich der Berufstitel Ökonomierat verliehen. *Das Redaktionsteam wünscht Herrn Ökonomierat Wolfgang Singer für die Zukunft Gesundheit und Schaffenskraft.*